SIGLESSER PFARRBLATT

Weihnachten 2018

Informationen, Messordnung, Bilder…… auf unserer Homepage> >> Pfarre-Sigless.at

Gesegnete Weihnachten,

Frieden, Gesundheit und Freude für das Jahr 2019

wünschen Pater Kuruvila, Pater Jomon , Pater Jacob,
der Wirtschaftsrat und der Pfarrgemeinderat

23.12. Sonntag	08.30 Uhr	Messfeier 4. Adventsonntag
24.12. Montag	16.00 Uhr 23.00 Uhr	Kinder-Krippenandacht mit Krippenspiel Christmette
25.12. Dienstag	10.00 Uhr	Hochfest GEBURT DES HERRN Weihnachten
26.12. Mittwoch	08.30 Uhr	Messfeier „Fest des hl. Stephanus“
30.12. Sonntag	10.00 Uhr	Messfeier „Fest der Heiligen Familie“ Familienmesse mit Gruppe IMMANUEL
31.12. Montag	17.00 Uhr	Jahresabschlussmesse
01.01. Dienstag	10.00 Uhr	Hochfest der Gottesmutter Maria /Neujahr
04.01. und 05.01.	ab 09.00 Uhr	Sternsinger kommen zu den Familien
06.01. Sonntag	08.30 Uhr	Messfeier mit den Sternsingern

Advent

Für viele gehört die Adventszeit zu den schönsten Zeiten im Jahr. Sie freuen sich darauf, auch wenn diese Zeit natürlich eher in eine dunkle Jahreszeit fällt. Die Leute entzünden gerne am Abend eine Kerze und so spricht sie das Zeichen des Adventskranzes mit den vier Kerzen, die dann der Reihe nach entzündet werden, auch sehr an. Wenn es dann schon früh dunkel geworden ist, kann so auch ein Licht einkehren in unsere Häuser und Herzen.

Es steigert dieses Entzünden einer weiteren Kerze pro Adventsonntag auch die Freude auf das Fest Weihnachten, das wir dann am 25. Dezember feiern: „Das Fest der Geburt unseres Herrn und Erlösers Jesus Christus“. „Erst eins, dann zwei, dann drei, dann vier“. So steigert sich für uns die Vorfreude auf die Ankunft unsres Herrn in unserer und seiner Welt, wie wir es im alten Weihnachtslied singen: „Alle Jahre wieder kommt das Christuskind“.

Wir wünschen Ihnen, dass Sie nicht hineinstolpern in dieses besondere Fest unseres Glaubens, sondern sich wahrhaft auf die Herabkunft unseres Herrn vorbereiten können. Dass Sie auch immer wieder zur Ruhe kommen können in dieser oft als hektisch erlebten Vorweihnachtszeit, mit all den Terminen, wie Weihnachtsfeiern oder vorweihnachtliche oder adventliche Feiern, Schulaufgaben in den Schulen, wichtige Fertigstellungen in den Betrieben, den dringenden Einkäufen von Geschenken oder für das Weihnachtsessen usw. Nehmen Sie sich einmal oder öfter die Zeit, abends die Adventskerzen zu entzünden und zur Ruhe zu kommen und von der Hektik des Alltages mal kurz abzuschalten.

Wir wünschen Ihnen eine schöne und hoffentlich auch besinnliche Adventszeit und natürlich schon im Voraus friedliche Weihnachtstage in Ihren Familien und Gottes reichen Segen für das neue Jahr 2019.

Euer,

P. Kuruvila P. Jomon P. Jacob

Adventkranz

Im Jahr 1839 gab es in Deutschland den ersten Adventkranz. Der Adventkranz mit drei violetten und einer rosa Kerze (die am dritten Adventsonntag angezündet wird – wir nennen den 3. Adventsonntag auch den „Jubelsonntag“) symbolisiert die Zu-nahme des Lichts als Ausdruck der Erwartung der Geburt Christi, **„das Licht der Welt“.**

Der Adventkranz in unserer Kirche wurde von Frau Christine Flechl gespendet, Sie hat diesen schönen Kranz auch selber gebunden. Vielen herzlichen Dank dafür.

Pfarrausflug nach Maria Weinberg

Es war ein schöner Herbsttag dieser 15. September, an dem wir unseren Pfarrausflug nach Maria Weinberg ins schöne Südburgenland machten. Wir feierten eine schöne Wall-fahrtsmesse mit Pater Jacob und Pater Kuruvila.
Danach aßen wir zu Mittag in Heiligenbrunn, wo wir auch das Wasser der Heil-quelle trinken konnten. Ein Besuch auf dem Baum-wipfelweg am Nachmittag in Althodis war für uns ein besonderes Erlebnis. Ein schönes, aber auch ein mulmiges Gefühl so hoch in den Baumwipfeln.
Den Abschluss machten wir im „Freilichtmuseum-Heurigen“ in Bad Tatzmannsdorf.

Es war ein wirklich schöner Pfarrausflug und wir bedanken uns bei allen, die an dieser Wallfahrt teilgenommen haben.

JZ

Und das WORT
ist Fleisch geworden …

Will man unserer Gesellschaft etwas vermitteln, ist „presentation“ wichtig (selbstverständlich englisch ausgesprochen). Durch verschiedene multimediale Mittel will man Aufmerksamkeit wecken und Informationen mit sinnlichen Reizen koppeln.

GOTT ist nicht Bild, nicht Ton, nicht Musik, nicht Geruch, nicht Bewegung, nicht bloßer Gedanke noch Geste.
GOTT ist das „**WORT** und das WORT war bei GOTT und das WORT war GOTT. Alles ist durch das WORT geworden und ohne es wurde nichts, was geworden ist.“ (Joh 1, 14)
„Und das WORT ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt“ (Joh 1, 14).

Die Menschwerdung des WORTES feiern wir zu Weihnachten. Im Wort Gottes, in der Heiligen Schrift, ist Jesus gegenwertig und spricht sich selbst aus. ER hat Worte des ewigen Lebens. Christus **ist** das lebendige Wort Gottes, das unter uns gegenwärtig ist wie in den eucharistischen Gestalten von Brot und Wein, wie im Handeln des Priesters und in der Versammlung der Gläubigen, die in seinem Namen zusammenkommen.

In der Feier der Gottesdienste, in der Liturgie spricht Gott zu uns, zu seinem Volk. Die Worte der **Bibel** (das Alte und das Neue Testament) sind Gotteswort im Menschenwort. Gott spricht durch Menschen nach Menschenart zu uns.
Durch die **Verkündigung** will der menschliche Text zum Wort Gottes werden. Die **Lektorin** oder der **Lektor** lesen nicht bloß fehlerfrei einen Text vor, sondern sie **verkündigen** das biblische Wort für die Mitfeiernden, die darin das Gotteswort vernehmen, das sie gerade brauchen in ihrer Lebenssituation. Es weist auf eine lebendige Pfarrgemeinde hin, wenn sich genügend Männer und Frauen für den **Lektorendienst** finden. Wir laden ein!

In der Liturgie, im Gottesdienst hat die Bibel ihren Platz am **Ambo, am Tisch des WORTES“** (vom griechischen anabainun = hinaufsteigen). Eine Kerze möge davor brennen und Blumenschmuck soll es geben, wie vor dem **Altar,** dem **„Tisch des Leibes Christi“,** der Christus darstellt.
In der Eucharistiefeier wie auch in der Wortgottesfeier ist der auferstandene Herr Jesus Christus gegenwärtig.

Nach 40 Jahren liegt jetzt eine verbesserte Übersetzung der Bibel vor. Ab dem ersten Adventsonntag 2018 beginnt das Lesejahr C. Ab jetzt wird das **neue Lektionar** verwendet. Aufbauend folgen dann die Lektionare für das Lesejahr A und das Lesejahr B für die Sonntage in den drei Lesejahren.

Das Lesen und Hören des Wortes Gottes bei der Verkündigung drängt uns zum Tun und ermutigt uns zu einem christlichen Leben. Mit Recht meint ein bekannter Ausspruch, aktive Christinnen und Christen seien die einzige Bibel, die viele Leute heute noch lesen.

Der Bischof von Rom, **Papst Franziskus,** wünscht sich, dass katholische Männer und Frauen immer eine Taschenausgabe des Evangeliums bei sich haben und der Bibel so viel Aufmerksamkeit schenken wie ihrem Handy.

Dieser Vergleich sei zwar paradox, bringe aber zum Nachdenken, sagte der Papst auf dem Petersplatz in Rom. Wörtlich meinte er: „Was würde geschehen, wenn wir die Bibel genauso behandeln wie unsere Mobiltelefone? Wenn wir umkehren, um die Bibel zu holen, weil wir sie zu Hause haben liegen lassen; wenn wir sie mehrmals am Tag zur Hand nehmen; wenn wir die Botschaft Gottes in der Bibel lesen, wie wir die Botschaften auf dem Handy lesen?

(Quelle: L`Osservatore Romano)

dp

Erntedank!
Warum Erntedank?

Wofür soll ich mich bedanken?
Mir ist nichts geschenkt geworden. Für alles habe ich bezahlt und fleißig dafür gearbeitet. Dass ich heute gut da stehe ist allein mein Verdienst und mein ganzer Stolz.

Ist das wirklich so? Ist das wirklich so?
Habe ich nicht manchmal Glück gehabt und habe nicht meine Begabungen geschenkt bekommen? Und habe ich nicht geerntet wo ich gar nicht gesät habe?

Die Bedeutung von Erntedank änderte sich im Lauf der Jahrhunderte. Mit der industriellen Massenherstellung von Lebensmitteln und dem globalen Handel wurde das Bewusstsein für die Abhängigkeit von der heimischen Ernte geringer – womit auch das Erntedank-Fest an Bedeutung verloren hat.

Pflügen, säen, Sonne, Wind, Regen und ernten werden von uns modernen Menschen nicht mehr im Zusammenhang gesehen.

Wir kaufen ein, die Regale sind immer gefüllt. Das ist für uns selbstverständlich. Wenn wir etwas nicht finden, weil es möglicherweise nicht da ist, dann fahren wir eben in einen anderen Supermarkt.

Aber das kann doch nicht unwidersprochen bleiben!
Das heutige Erntedank-Fest ist der richtige Zeitpunkt das alles zu überdenken!

In den USA ist der 4. Donnerstag im November **Thanksgiving Day.**
Und es ist ein staatlicher Feiertag.

Thanksgiving ist aber nicht nur ein Erntedank-Fest auf amerikanisch, sondern ein Dankesfest für alles Gute und allen Erfolg.

ALLE Präsidenten der USA von Washington bis Obama sagten und sagen am Thanksgiving Tag:

„Zu Gott richten wir unsere Herzen empor aus Dankbarkeit für unsere vielen Segnungen, füreinander und für unsere Nation.“

Danken ist also nicht unmodern, sondern auch in unserer Zeit etwas, was wir öfter tun sollten.
Darüber könnten und darüber sollten wir nachdenken.

JZ

Kräutersegnung 15. August
Mariä Himmelfahrt

Wie schon in den Jahren zuvor, gab es auch heuer wieder in unserer Pfarrkirche am 15. August die Kräutersegnung. Viele Gläubige haben ihre Kräuterbüschel zur Segnung in die Kirche gebracht.
Am 15. August gedenken wir der Aufnahme Mariens in den Himmel. Maria hat der Welt das Heil gebracht. Das sollen die Heilkräuter in Erinnerung rufen. Die Kräutersegnung gibt es in der Kirche schon seit mehr als 1000 Jahren. Kräuter im Büschel können sein: Alant, Johanniskraut, Wermut, Beifuß, Rainfarn, Schafgarbe, Königskerze, Kamille, Thymian, Baldrian, Eisenkraut oder Getreideähren.
Sebastian Kneipp (1821 – 1897) hat gesagt:
„Gegen das, was man im Überfluss hat, wird man gleichgültig; daher kommt es, dass viele hundert Pflanzen und Kräuter für wertlose Unkräuter gehalten werden, anstatt dass man sie beachtet, bewundert und gebraucht.“
Eine Einladung an uns alle, etwas aufmerksamer und dankbarer durch die Natur zu gehen.

Pfarrfest im Pfarrgarten

Der 12. August war ein wunderschöner Sonntag – Nachmittag. Wir begannen unser Pfarrfest mit einer Messe um 14.00 Uhr und gingen dann in den schattigen Pfarrgarten. Auch diesmal war es sehr stimmungsvoll und auch lustig im Pfarrgarten. Die Kinder turnten in der Hüpfburg während sich die Erwachsenen bei einem kühlen Getränk oder bei Kuchen und Kaffee unterhielten. Danke für die vielen guten Mehlspeisen, die wir wieder von den Gläubigen bekommen haben. Danke auch für die Spende der guten Weine für unsere "Weinkost“. Das Pfarrfest soll ein ruhiges Fest sein, wo sich Kinder ungestört bewegen können und wo sich die „Großen“ in Ruhe mit Freunden und Bekannten bei einem kühlen Bier, einem guten Glas Wein und einer schmackhaften Jause oder auch bei Kaffee und Kuchen unterhalten können. Schön dass Sie unserer Einladung gefolgt sind. DANKE.

11. November St. Martins Fest

Viele Gläubige, Kinder mit ihren Eltern, Omas und Opas waren gekommen, um in einer Andacht unserem Landespatron des Heiligen Martin zu gedenken. In der Andacht konnten wir erkennen: „Auch in unserer modernen Zeit können wir das machen, was der Heilige Martin gemacht hat: teilen!“ Es muss ja nicht immer der Mantel sein, wir können viele Dinge und Sachen mit Menschen teilen die weniger haben als wir!

Nach der Andacht führte uns der „heilige Martin“ (Glavanits Roman) durch die Siedlung am Weinberg und wieder zurück zur Kirche, wo der Elternverein der Volksschule Sigleß schon heiße Getränke und Brötchen vorbereitet hatte. Danke.

JZ

JAHRESDATEN 2018
aus unserer Pfarre

Das SAKRAMENT der TAUFE
haben empfangen:

RIEGLER Lukas	**06. Mai**
GRAFL Hannah	**23. September**
EITZENBERGER Liah	**06. Oktober**
WACHTER Elisabeth Rosa	**07. Oktober**

Das SAKRAMENT der EUCHARISTIE
ERSTKOMMUNION
haben am 27. Mai empfangen:

GLAUBER Wolfgang , Hauptstraße 44
HAMMERSCHMIEDT Elisa, Kreuzfeld 4
HÖDL Valentina, Kreuzfeld 15
KRAMPL Perrine, Am Mühlfeld 45
KRIEGLER Timo, Brunnäcker 9
STEFANZL Katja, Am Weinberg 12
WEBER Emily, Hauptstraße 8/4
ZIERHOFER Victoria, Badstaße 6

Das SAKRAMENT der EHE
haben einander
in unserer Pfarrkirche gespendet:

Sabine und Christoph ZISTLER	**05. Mai**
Julia und Stefan VONDRAUS	**02. Juni**
Nina Ruth und Andreas LUBENIK	**07. Juli**

Unsere VERSTORBENEN

TURCSI Luise,	am 29. Dez. 2017
TSACH Franz,	am 14. Jan. 2018
POMPER Michael,	am 17. März 2018
KNOTZER Paula,	am 21. April 2018

Es ist gut …

Es ist gut,
manchmal die Sorgen so zu behandeln,
als ob sie nicht da wären;
das einzige Mittel,
ihnen die Wichtigkeit zu nehmen!

Rainer Maria Rilke (+29.12.1926)

Christkönigs – Sonntag
Familienmesse

Jeder Mensch hat eine besondere Würde, er ist ein „Abbild Gottes“ – und durch die Taufe gehören wir zu Christus, „der gesalbt ist zum Priester, König und Propheten in Ewigkeit.“
Wir hörten an diesem Christkönigs-Sonntag eine Geschichte, so aufbereitet, dass die Kinder dem Inhalt ganz leicht folgen konnten und die uns verdeutlichte, worauf es im Leben ankommt. Die Geschichte handelte von Konrad dem Schuster, der seine Werkstatt sauber aufgeräumt hatte, den Frühstückstisch gedeckt hatte, an dem Tag aber nicht arbeiten wollte, weil er einen Gast erwartete. Den höchsten Gast den man sich vorstellen konnte: GOTT. Er hatte nämlich geträumt, dass Gott zu ihm kommen würde. Konrad wartete. Es klopfte. Es kam der Briefträger. Konrad gab ihm eine Tasse Tee und der Briefträger war sehr dankbar, es war nämlich sehr kalt draußen. Dann kam bis zum Nachmittag niemand mehr. Konrad ging in die Stadt und sah einen kleinen Buben, dem die Tränen über die Wangen liefen. Der Bub hatte im Gedränge der Stadt seine Mutter verloren. Konrad nahm den Buben an die Hand und brachte ihn zu seiner Mutter nach Hause. Als Konrad dann wieder zu sich nach Hause kam war es schon finster und er erschrak sehr, weil er jemand in seinem Zimmer am Fenster stehen sah. Es war seine Nachbarin die sehr müde war, weil ihr kleiner Sohn sehr krank war und sie schon drei Nächte nicht mehr geschlafen hatte. Konrad ging mit der Frau, die Witwe war, in ihr Haus und setzte sich zu dem kranken Buben ans Bett, sodass die Frau schlafen und sich ausruhen konnte.

Nach Mitternacht ging Konrad nach Hause und war sehr traurig, dass GOTT nicht gekommen war. Konrad legte sich schlafen und plötzlich hörte er Gottes Stimme: „DANKE“, sagte die Stimme, „danke, dass ich mich bei dir beim Tee aufwärmen konnte. Danke, dass du mich nach Hause gebracht hast. Danke für deinen Trost und deine Hilfe als ich krank war. Ich danke dir Konrad, dass ich heute dein Gast sein durfte“. GOTT war also doch gekommen!

Alles Gute zum 80er

Ex-Pfarrgemeinderat Helmut Piribauer feierte kürzlich seinen 80. Geburtstag. Statt eines Blumenstraußes pflanzten wir einen Birnbaum (Williams-Christ Birne) im Pfarrgarten. Danke für die Arbeit, die Du auch jetzt noch für die Kirche gerne tust.

80er und Rosenhochzeit

Wirtschaftsrat Oskar Duskanich feierte im Sept. seinen 80. Geburtstag und sein 10-jähriges Ehejubiläum, die Rosenhochzeit. Wir wünschen alles Gute vor allem Gesundheit und noch viel Kraft und Energie um für unsere Kirche aktiv zu sein.

Eiserne Hochzeit

Elfi und Hans Neugebauer feierten im Kreis ihrer Familie das seltene Fest der Eisernen Hochzeit. Zelebrant dieser Messe war KR Mathias Reiner. Wir gratulieren ganz herzlich.

JZ

Ein sehr gutes E-Piano …

Ein E-Piano von wirklich sehr guter Qualität, mit sehr vielen Möglichkeiten gute Musik zu machen, hat unsere Gruppe IMMANUEL seit kurzer Zeit zur Verfügung.

Etliche Firmen haben uns bei dieser Anschaffung großzügig unterstützt. Auch unsere Hausbank, die Raiffeisenbank Bad Sauerbrunn, hat uns geholfen und uns auf Initiative von Wirtschaftsrat Oskar Duskanich durch Regionalleiter Andreas Reisner eine großzügige Spende von € 500,-- überbracht. Wir bedanken uns ganz herzlich.

Es ist so schön…
…ein Ministrant zu sein!

Es ist in der Kirche schön ein Ministrant zu sein und es ist besonders schön beim Ministranten-Ausflug.

Es war ein heißer Sommertag, als die Ministranten mit Pater Jacob und Pater Jomon von Hornstein zur Leitha wanderten. Mit dabei waren auch drei Lamas mit ihrem Führer. In der Leitha konnten die Ministranten dann auch baden. Das war sehr lustig und erfrischend. Danach gab es heiße Würstchen vom Lagerfeuer. Ein wirklich schöner Sonntag-nachmittag.

JZ

Advent …

Zeit der Vorbereitung auf die Ankunft und Geburt Jesu. Zeit für die Roraten, die jeweils an Dienstagen um 06.30 Uhr und an Donnerstagen um 18.00 Uhr in unserer Kirche angeboten werden. Eine „Familien–Rorate“ gibt es am Samstag, dem 22. Dezember, um 07.00 Uhr am Morgen. Danach sind alle zum gemeinsamen Frühstück ins Pfarrhaus eingeladen.

Flutkatastrophe in Kerala (Indien)

Wir alle wissen, dass Regen wichtig ist für die Natur und daher auch für uns. Der Monsun in unserer Partner-Diözese ist wichtig für die Menschen die dort leben. Wenn es aber viel, viel zu viel regnet, dann wird das zur Lebensbedrohung. Kerala ist die Heimat unserer Priester, Pater Jacob, Pater Jomon und Pater Kuruvila. Die Menschen in Sigleß haben gespendet und die Menschen unserer ganzen Diözese haben gespendet und geholfen. DANKE

Bild: Reuters

Die stille Zeit …
…auch Zeit des Dankens!

DANKE für all das Gute, für die Zuwendung und Hilfe, die uns im abgelaufenen Jahr zuteil wurde. Danke an die Ministranten und deren Eltern, für alle Arbeiten in und um unsere Kirche, danke für Musik und Gesang, danke für die Gestaltung der Kinder-Wort-Gottes-Feiern, danke für die Gestaltung der Kinderkrippen-Andacht, danke an die Sternsinger und Ratschenkinder, danke für die Familienmessen und für Ihre Teilnahme an unserem Pfarrfest, an den Hilfsaktionen für Menschen, die nicht so viel Glück im Leben hatten wie wir. Danke auch an unsere Priester Pater Jacob, Pater Jomon und Pater Kuruvila und Diakon Andreas Grieszler für die Seelsorge und ihre freundliche Art. DANKE

Impressum. Medieninhaber, Eigentümer und Herausgeber: Pfarrgemeinderat Pfarre Sigleß. Für den Inhalt verantwortlich: Redaktionsteam PGR Sigleß, Photos: Carina und Nina Zeman, J.M. Zaritsch, Reuters.